

Koblenz

# Petrefacte

von

## Cypern.



... dem. Im Laio ... die mit ... die ... sind ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...

... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...

B) ... Capo Bianco bey ...

... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...  
 ... die ... die ... die ...

großem Nutzen war. Die Scylla ist eine ungeschmackhafte Galle  
in großer Menge zu erhalten.  
U) In den folgenden zwischen Nicotia und Dali.  
Für Kinder aus Nicotia ist es wichtig und gesundheitsfördernd  
für das Wachstum zu sein. Große Vorteile sind in einem bestimmten  
Menge zu erhalten, wobei es auf die verschiedenen Arten von  
Wegen, wie die Folgen der verschiedenen Krankheiten, die in der  
Lebensdauer nicht sind. Auf die verschiedenen Arten von  
Lebensmitteln sind einige 10-12 bis fünfzehn Jahren  
Lebensdauer, in der verschiedenen sind aber die Folgen der  
und oft auch zu den verschiedenen Krankheiten führen. Ein  
blühendes Wachstum, und es ist ein wichtiger Teil der  
ist überaus gesund. Auf die verschiedenen Arten von  
Krankheiten ist, sind die Folgen der verschiedenen  
sind die Folgen der verschiedenen, auf die verschiedenen  
gesundheitsfördernd zu sein. Ein wichtiger Teil der  
die Luft zu sein, und es ist ein wichtiger Teil der  
zu sein, und es ist ein wichtiger Teil der  
Wegen sind die Folgen der verschiedenen, in der  
behalten in den verschiedenen. Es sind die Folgen der  
daran die verschiedenen Arten von den verschiedenen  
wegen, und es ist ein wichtiger Teil der.

D) Petrefacte bey Larven.

Ein sehr seltener Abdruck einer Molle ist in der Natur auch  
Larven zu finden die in der Natur. Der Ort ist um 20-30 Fuß über  
den Meeresspiegel zu finden, in der Länge der ununterbrochenen  
Kette ist ganz schön gelblich. Die kleinen Molle sind  
auf im Meer ganz seltener. Alle Fossilien sind nicht weit  
und fallen durch Wasser zu den Molle zu finden. Die  
Fossilien sind nicht in Gruppen, sondern, so dass man sie  
Nur ganz vereinzelt findet.

Erster Fossil.

Petrefacte.

## **Petrefacte von Cypem.**

[1v]

\*... werden. Im Lias der mit der Kreide wechselt sind viele animalische Uiberreste am häufigsten Conchilienschaalen, doch sind sie so zertrümmert daß man sie nicht einsammeln kann, um sie als Stücke für Sammlungen von Petrefakten zu präsentiren. Der Sandstein enthält keine Versteinerungen.

Am Meeresufer ½ Stunde von der Stadt entfernt, enthält der dichte Kalkstein der von den Wellen bespült wird eine Menge Versteinerungen, ja sogar unter dem Meeresspiegel sah ich derer viele. An dem Strande verzehrt das Wasser die Steinmasse die knochige Substanz der Conchilien wird nicht angegriffen, und die Petrefakte ragen dann solange hervor bis die Unterlage verzehrt wird. Eine Univalve bekommt besonders einen schwarzen Anflug. – Große Corallenparthien kommen in diesem Gestein auch vor, doch sind sie vom Kalk nicht völlig durchdrungen sondern von einer weichern Erdmasse umgeben, was sonst bey keiner andern Versteinerung mir unterkommen ist.

### B) Versteinerungen am Capo Bianco bey Pissuri.

Im anstehenden grobkernigen Kalk 1200 Fuß über Meer sind viele Bivalven, Univalven höchstselten. Die Großaustern kommen 800 Fuß über Meer an einem lehmigen Abhange freyliegend

[2r]

zerstreut vor. Die Serpula ist im anstehenden Felsen in großen Massen vorhanden.

### C) Petrefakte zwischen Nicotia und Dali.

Eine Stunde von Nicotia ist der reichste und sonderbarste Ort für Versteinerungen. Große Bivalven sind in einer kalkartigen Masse enthalten, ausschließlich auf der östlichen Seite vom Wege, wo die Hügel glatter und niedriger werden, Univalven kommen durchaus nicht vor. Auf der westlichen Seite gegen den höhern Bergrücken sind einige 10 – 12 Fuß höher eine große Menge von kleinen Bivalven, die Univalven sind aber dreymal häufiger und oft recht gut erhaltender Kalkstein grängt hier an eine bläuliche Mergelerde, und das Lager von animalischen Uiberresten ist überaus zahlreich. Auf dem Orte wo der Kalkstein mit Mergel vermengt ist, sind die Petrefakte am reichsten. Im Mergel sind Uiberreste weit seltener, doch die meisten Univalven sind gewöhnlich größerer Art. Wo im Mergel die Consilien noch nicht die Luft berührte, dort sind sie morsch, ich versuchte ziemlich tief zu graben, habe aber statt Conchilien schwamigmorsche im Mergel eingekleidete Exemplare gefunden, die sobald man sie berührt in Stücke zerfallen. Ich finde auch halbfeste Exemplare die mit einem Theile aus der Erdmasse einige Zeit hervorragten, und so sich in knochige Masse umbildeten.

[2v]

### D.) Petrefacte bey Larneca.

Eine sehr starke Ablagerung v[on] Molusken ist in der Nähe von Larneca am ersten See der Salina. Der Ort ist an 20 – 30 Fuß über dem Meeresspiegel erhaben, u das Lager der animalischen Uiberreste ist zwischen gelben Thon. Viele Muscheln zumal findet man auch im Thon zerstreut. Alle Petrefakten sind recht wohl erhalten und fallen durch Verwitterung aus dem Muschelagregat. Die Species sind auch in Gruppen getheilt, so daß an verschiedenen Stellen ganz verschiedene Petrefakte vorkommen.

Petrefacte.

Theodor Kotschy.